

2. Sicherung und Ausbau von Erwerbsarbeit und Wertschöpfung

A 2.1. Ausbau des Umfangs an Wirtschaftsbetrieben in der Kreisregion

2.1.1. Sichern und Förderung des Unternehmensbestands

2.1.2. Verbesserung der Quote erfolgreicher Unternehmensnachfolgen im Mittelstand

2.1.2.1. Ausbau der Beratung und Unterstützung, Start-Up-Förderungen (mit Schulen, Hochschulen, Berufsschulen)

2.1.3. Steigerung der Existenzgründungen in der Region

2.1.3.1. Verbesserung des Informationsangebots

2.1.3.2. Einrichtung eines weiteren Technologie- / Gründerzentrums im Süden des Kreises

2.1.3.3. Fortlaufende Betreuung nach Gründung

2.1.3.4. Ausrichtung auf regenerative Energien als Standort- und Ansiedlungsvorteil

2.1.4. Ausbau kleiner mittelständischer Betriebe

2.1.4.1. Ausbau des Standortmarketings: u.a. in Dänemark

Ziel 1

2.1.4.2. Konzentration des Ausbaus auf Wachstumsbereiche: Energieerzeugung, Wärmenetze, Green Economy, Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Dienstleistungen

Ziel 5, 7, 8, 10, 12

2.1.4.3. Nachhaltige, flächenschonende Unternehmensansiedlung

B 2.2. Steigerung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen

2.2.1. Verbesserung des Know-How-Transfers in die Betriebe

2.2.1.1. Ausbau der Hochschulkooperation

2.2.2. Erhöhen der Investitionsquote der Betriebe

2.2.3. Modernisierung betrieblicher Abläufe

2.2.3.1. Unterstützung bei Rationalisierung, Flexibilisierung, Effizienzsteigerung

2.2.3.2. Unterstützung der Prozessoptimierung hinsichtlich Ressourcen und Klimaschutzender Verfahren

A 2.3. Stärkung und Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten

Ziel 1, 10

2.3.1. Unterstützung der Selbstvermarktung

2.3.1.1. Präsentation regionaler Unternehmen:
Durchführung von Unternehmertagen

2.3.1.2. Verbesserung der Auffindbarkeit
vorhandener Angebote

2.3.2. Dezentrale räumliche Konzentration von Unternehmensneusiedlungen

Ziel 5

2.3.2.1. Interkommunale Abstimmung von
Gewerbegebietentwicklungen
(regionsweit, auch mit FL)

2.3.2.2. Entwicklung interkommunaler
Gewerbegebiete - bei Sicherung der
Standorte von Bestandsunternehmen;
Begrenzung von 4-5
Gewerbeschwerpunkten im Kreis,
Cluster in einzelnen Branchen bilden

Ziel 10

2.3.3. Auf- und Ausbau regionaler Unternehmensnetzwerke

2.3.3.1. Identifikation spezifischer regional
geprägter Märkte und Ausrichtung darauf

2.3.3.2. Nachhaltige Betreuung der Netzwerke

2.3.3.3. Einführung einer Regionalwährung

2.3.4. Nachhaltige und flächenschonende
Unternehmensansiedlung; Entwicklung von
Nachhaltigkeitskriterien

A 2.4. Stärkung der Freizeit- und Tourismuswirtschaft als Zukunftsfeld der Kreisregion

2.4.1. Auflegen eines Qualitätsprogramms für touristische Unterkünfte

2.4.1.1. Sensibilisierung zu touristischer
Angebotsqualität:
Durchführung regionale Tourismusmesse,
Best-Practice-Veranstaltungen zu Qualität und
Buchungszahlen, Schulungen zu Qualität und
Online-Bewertung,
Einsatz eines Filters im Online-Buchungssystem

2.4.1.2. Ausweitung der Ausstattungsklassifikation

2.4.1.3. Ausbau touristischer Servicequalität

Ziel 7

2.4.1.4. Verbesserung der Barrierefreiheit touristischer
Angebote:
Durchführung von Veranstaltungen / Schulungen
für touristische Leistungsträger
(Unterkunftsbetriebe, Veranstalter etc.),
Einsatz eines Suchfilters im
Online-Buchungssystem z.B. für barrierefreie
Unterkünfte

2.4.1.5. Verbesserung der Zusammenarbeit über Kreisgrenze (z.B. oberhalb des NO-Kanals, mit FL)

2.4.1.6. Sanierungsinitiative - Leitfaden / mit Bank

Ziel 9, 10

2.4.2. Entwicklung regionalspezifischer Gästeangebote

2.4.2.1. "In Szene setzen" und Attraktivierung der Wasserkante:
u.a. Mitegelbörse, Wohnmobilpark auf dem ehem. Zuckerfabrikgelände, Wasserangebote in "Urhaubskursen" Angebote "Paddel und Pedal", Wasserspielplätze

2.4.2.2. Angebotsentwicklung Kultur / Museumslandschaft

2.4.2.3. Angebotsentwicklung Geschichte: "Wikinger", Frühgeschichte

2.4.2.4. Aufarbeitung einer regionalen, wertigen Nahrungsmittelproduktion: Vermarktung und Vertrieb regionaler Produkte, Sensibilisierung von (touristischen) Verbrauchern, Ausbau produktionstouristischer Angebote, hierbei Einbindung der Kreiskantine

2.4.2.5. Nutzung der Zielgruppe Familie (Kinderhotels, kindgerechte Museumsangebote, familienfreundliche Trimm-Dich-Pfade; interaktive Kinderpfade / Stadtralley) sowie Junge Menschen; hierbei Bezahlbarkeit gewährleisten

2.4.2.6. Angebotsentwicklung Trendsport / Event, z.B. Geocaching

2.4.2.7. Sicherung ausreichender Versorgungsmöglichkeiten (Cafes, Einkaufsmöglichkeiten) in touristischen Orten

2.4.3. Entwicklung und Aufbereitung von Angeboten zur touristischen Saisonverlängerung

2.4.3.1. Bessere Koordination und Abstimmung bereits vorhandener Angebote, Nutzung von Schleswig als Zentraler Ausgangspunkt; Einführung Bürgerportal zur Sammlung von Hinweisen von Betroffenen

2.4.3.2. Stärkere Kooperation zwischen Beherbergungsbetrieben und Indoor-Anbietern (auch Fitness, Sauna etc.) zur Entwicklung neuer Produkte

2.4.3.3. Entwicklung von Angeboten für Schulklassen

2.4.3.4. Schaffung von Besuchsanlässen (z.B. Festivals)

2.4.4. Erhalt und Verbesserung der touristischen Infrastruktur

2.4.4.1. Verbesserung der Rad- und Wanderwegebeschilderung: Vereinheitlichung und Pflege / Nachbeschilderung im Rahmen regelmäßiger Befahrungen; Planung eines Schleiwanderwegs

Ziel 4

2.4.4.2. Entwicklung von auch touristisch nutzbaren Rad- und PKW-Leihsystemen (eMobilität)

... und mit Leistungen (z.B. Shuttle) touristischer Shuttleservices

Ziel 4, 9

2.4.4.3. Entwicklung einrichtungsspezifischer Fahrangebote:
Einrichtung einer Museumsroute mit Shuttleservice entlang der Flensburger Förde

2.4.4.4. Entwicklung von sportlichen Angeboten:
Fitnessgeräte in der Natur

2.4.4.5. Entwicklung von Angeboten für Gruppenreisen / Bustourismus

2.4.4.6. Tourist-Card auflegen

2.4.5. Ausbau der ortsübergreifenden Freizeit- und Tourismusinformation

B 2.5. Verbesserung wirtschaftlicher Zusammenarbeit

2.5.1. Verbesserung der Wirtschaftsfreundlichkeit der öffentlichen Verwaltung

Ziel 12

2.5.1.1. Konzeptioneller Ausbau des Beratungsangebots

2.5.1.2. Einrichtung eines koordinierenden Verwaltungslotens beim Kreis
(Berücksichtigung Aufgabe WiREG / keine Doppelstrukturen)

2.5.2. Reorganisation der Wirtschafts- und Tourismusförderung

2.5.2.1. Neudefinition der WiREG: Kompetenzen, Finanzierungsbasis, Gesellschafterstruktur

2.5.2.2. Stärkung der LTO-Strukturen im Kreisgebiet

2.5.2.3. Kooperation mit FL erhalten

2.5.3. Ausbau wirtschaftlicher Kooperationsstrukturen

2.5.3.1. Stärkung der Zusammenarbeit mit Kammern, Verbänden und Kreisgemeinden

2.5.3.2. Auf- und Ausbau neuer Koordinationsstrukturen mit und zwischen den lokalen Tourismus-Organisationen (LTOs) im Kreis:
Definition Aufgabenverteilung der Ebenen, Abstimmungsgespräche, Messekooperation

2.5.4. Verbesserung der Wahrnehmung bei Entscheidungsträgern

2.5.4.1. Gemeinsame Positionierung der Region zu Projekten und Themen:
z.B. Ferienobjekte in Wohngebieten, Fördermittel / Förderprogramme

A 2.6. Sicherung der wirtschaftsbezogenen Infrastrukturausstattung

Ziel 4, 5

B 2.7. Stärkung Landwirtschaft/Agrobusiness als Zukunftsfeld der Kreisregion

2.7.1. Bewerbung der Region, Messen im Agrarbereich